

Adpositionen im Chinesischen und im Deutschen: eine kontrastive Untersuchung

DU Rong

1. Einleitung

Die Adpositionen¹ (in der traditionellen westlichen Sprachwissenschaft oft als Prä-, Post- und Zirkumpositionen differenziert) sind ein allgemeines sprachliches Phänomen der natürlichen Sprachen und ein wichtiger Parameter bei der typologischen Untersuchung. Sie kommen im Chinesischen in einer hohen Frequenz vor und sind wichtige lexikalische Mittel. Seit langem sind die Einteilung und Funktion der chinesischen Adpositionen eine zentrale Frage der sprachwissenschaftlichen Forschung des Chinesischen. In dieser Arbeit möchte ich mich deswegen auf die Untersuchung der chinesischen Adpositionen im Vergleich zum Deutschen konzentrieren, wobei jüngste Forschungsansätze, vor allem die Arbeit von Liu (2004), berücksichtigt werden sollen.

2. Herkunft, Klassifizierung und Bedeutung der chinesischen Adpositionen

2.1. Herkunft

Anders als die deutschen Adpositionen, die ursprünglich aus Adverbien, Adjektiven und Partizipien (ab, auf, hinter, abseits, links, gleich, bezüglich, während, ungeachtet, entsprechend) hervorgegangen sind, stammen die chinesischen Adpositionen vor allem aus Inhaltswörtern, d. h. entweder aus Verben (给/*gei* "geben", 把/*ba* "nehmen"), aus Nomen (里/*li* "Innenraum"), (上/*shang* "Oberseite") und aus Adverbien ((跟) ... 一样/*gen*) ... 一样/*gen* "wie") (Liu 2004: 87f.). Im Deutschen gibt es auch ein paar Präpositionen, die aus Substantiven entstanden sind wie trotz, mangels, kraft, dank. Die Entstehung von Adpositionen aus

¹ In der vorliegenden Untersuchung wird die Terminologie Adposition/介词/*jieci* als Oberbegriff gebraucht, die weiter in Prä-/前置词/*qianzhici*, Post-/后置词/*houzhici* und Zirkumposition/框式介词/*kuangshijieci* differenziert werden kann. Die Adpositionen sind nicht flektiert und bilden zusammen mit einem Nomen, dessen Kasus sie bestimmen, eine Adpositionalphrase, die wieder in drei Arten unterschieden werden kann: In der Präpositionalphrase wird das Nomen nachgestellt, in der Postpositionalphrase das Nomen vorgestellt und in der Zirkumpositionalphrase das Nomen an einer bestimmten Stelle zwischen zwei Bestandteilen der Zirkumposition eingeschoben. In 2.2 werde ich erklären, warum ich von Adpositionen spreche bzw. 介词/*jieci* mit "Adposition" wiedergebe, aber nicht mit "Präposition", die heute viel häufiger in der chinesischen Sprachwissenschaft gebraucht und sich mit 介词/*jieci* gleichgesetzt wird.

anderen Wortarten wird als ein Beispiel der so genannten Grammatikalisierung angesehen. Bei manchen deutschen Adpositionen wie aufgrund/auf Grund, anstelle/an Stelle oder mithilfe/mit Hilfe ist der Prozess der Grammatikalisierung noch nicht abgeschlossen; man kann sie zusammen oder getrennt schreiben. Und manche deutschen Adpositionen befinden sich immer noch in einem Übergangsstadium der Grammatikalisierung, in dem sie als Post-, Prä- und Zirkumpositionen gebraucht werden können (meinem Vater gegenüber (älter) – gegenüber meinem Vater (jünger)) (Eisenberg 2005: 610). Im Chinesischen befinden sich die meisten Adpositionen immer noch im Prozess der Grammatikalisierung der Inhaltswörter.² Nach Lehmann (1995: 1251-1266) ist die Grammatikalisierung eines Wortes in Form einer Skala oder eines Spektrums zu verstehen: In welchem Stadium sich das betreffende Wort befindet, ist von Fall zu Fall unterschiedlich. Diese Skalierung zeigt sich insbesondere in den so genannten Koverben. In einer Verb-Präposition-Skala nähern sich manche Koverben dem Verb-Pol, während sich manche näher dem Präposition-Pol befinden. Zur Illustration vgl. (1):

- (1) 我叫 v. 他买 v. 面包吃。
wo jiao ta mai mianbao chi
 Ich lasse ihn Brot zum Essen kaufen.

Mit dem Terminus "Koverb" bezeichnet man in der allgemeinen Linguistik Verben, die in Sprachen mit Verbserialisierung vorkommen und gleichzeitig eine Art Adpositionalfunktion erfüllen, z. B. in einer Reihe von ost- und südostasiatischen (wie Chinesisch) sowie westafrikanischen Sprachen (Yoruba). Verbserialisierungsstrukturen entsprechen koordinierten und subordinierten Sätzen im Deutschen mit diversen Aktantenkontrollbeziehungen. Die spezifischen Relationen ergeben sich in der Regel aus Bedeutung und Kontext. Koverben in seriellen Verbkonstruktionen sind die Hauptquelle der chinesischen Präpositionen. In der folgenden Übersicht werden ein paar chinesische Koverben, die häufig als Präpositionen gebraucht werden können, aufgelistet:³

Chinesische Koverben

Koverb	verbale Bedeutung	präpositionale Bedeutung
用 <i>yong</i>	benutzen	mit (Instrumental)
在 <i>zai</i>	sich befinden	in, an, auf, unter usw. (Lokativ, Zeit)

² Zur Untersuchung der Grammatikalisierung der chinesischen Adpositionen siehe vor allem Li/Thompson 1981: 356ff., Jiang 2002, Liu 2002a, 2002b, Shi 1995, Xing 2003, Wu 2003, Zhang 2004, Zhou 1997.

³ Eine ausführlicher Liste der chinesischen Koverben ist bei Li/Thompson (1981: 368-369) zu finden.

跟	<i>gen</i>	folgen	mit (Komitativ)
给	<i>gei</i>	geben	für, (Dativ): (Benefaktiv, Adressat)
帮	<i>bang</i>	helfen	für, (Dativ): (Benefaktiv)
拿	<i>na</i>	nehmen	mit (Instrumental)
坐	<i>zuo</i>	sitzen	mit (Verkehrsmittel, nicht selbst steuernd)
开	<i>kai</i>	fahren, steuern	mit (Verkehrsmittel, selbst steuernd)
把	<i>ba</i>	nehmen	(aktiver Vorgang in Bezug auf Patiens)

Bis auf把/*ba* können die hier aufgelisteten Koverben auch als Vollverb und allein verwendet werden.

Warum entstehen die chinesischen Präpositionen hauptsächlich aus Verben, bzw. einigen Koverben? Eine Erklärung ergibt sich aus der Hauptfunktion der Präpositionen, denjenigen nominalen Phrasen, die vom Verb nicht direkt regiert werden können, semantische Rollen zuzuweisen. Manche semantische Rollen, wie z. B. Agens, Adressat und Patiens, können normalerweise direkt vom Verb zugewiesen werden und an der Stelle Subjekt oder Objekt vorkommen, ohne von Präpositionen eingeleitet oder morphologisch markiert werden zu müssen. Manche semantische Rollen, wie z. B. Instrumental, Lokativ, Art und Weise und Zeit, werden in der Regel durch unterschiedliche Präpositionen eingeleitet. Die Entstehung der Präpositionen aus Verben hat genau mit dieser Zuweisungsfunktion zu tun (Liu 2004: 90f.). Vgl. hierzu (2):

- (2) a. 我(在德国)学习 v.法律。
wo (zai Deguo) xuexi falü
 Ich studiere (in Deutschland) Jura.
- b. 外国游客(用刀叉)吃 v.中餐。
waiguo youke (yong dao cha) chi zhongcan
 Ausländische Touristen essen (mit Messer und Gabel) chinesisches Essen.
- c. 我(帮你)改 v.作业。
wo (bang ni) gai zuoye
 Ich korrigiere (für dich) die Hausaufgaben.

In (2a, b und c) machen die Verben 学习/*xuexi* "lernen, studieren", 吃/*chi* "essen" und 改/*gai* "korrigieren" das Satzprädikat aus. Die Koverben 在/*zai* "sich befinden", 用/*yong* "benutzen" und 帮/*bang* "helfen", die anhand ihrer Bedeutung die semantischen Rollen Lokativ, Instrumental und Benefaktiv zuweisen können, werden hier als Präpositionen verwendet und leiten die NPs 办公室

/banggongshi "Büro" in (2a), 筷子/*kuaizi* "Essstäbchen" in (2b) und 你/*ni* "du" in (2c) ein. Diese präpositionalen Phrasen können weggelassen und frei hinzugefügt werden.

Solche Verben, die semantische Rollen wie Zeit, Lokativ, Direktional, Instrumental, Art und Weise, Benefaktiv usw. direkt zuweisen können, werden als Zuweisungsverben (*role-assigning verbs*) (ebd.: 90) angesehen. Genau diese semantische Eigenschaft hat die "Zuweisungsverben" zu typischen Kandidaten für Präpositionen gemacht. Solche Verben kommen heute noch alleine oder in den seriellen Verbkonstruktionen vor und werden immer häufiger als Präpositionen angesehen und gebraucht. Und konsequenterweise machen die Verben, die diesen Grammatikalisierungsprozess nicht erfahren, das Satzprädikat aus.

Die Bezugsnomen, die semantische Rollen wie Lokativ, Zeit, Direktional, Instrumental, Art und Weise usw. einnehmen, sind die Hauptquelle der Postpositionen im Chinesischen. Solche Bezugsnomen werden als "Zuweisungs-nomen" (*role self-assignment*) (ebd.: 92) angesehen. Diese Bezugsnomen bildeten ursprünglich mit ihrem Attribut eine nominale Phrase, in der das Attribut immer vor dem Bezugsnomen stand. Nach der Grammatikalisierung werden die Bezugsnomen als Postpositionen analysiert und nachgestellt, vgl. (3):

- | | |
|----------------------------|-----------------------------|
| (3) a. 桌子的上面 | a'. 在桌子上面 |
| <i>zhouzi de shangmian</i> | <i>zai zhuozi shangmian</i> |
| die Oberseite des Tisches | auf dem Tisch |

Das Zeichen *de* in (3a) ist Attributpartikel und kommt immer zwischen Attribut und dem Bezugsnomen *shangmian* "Oberseite" vor. In (3a') bilden *zai* und *shangmian* zusammen eine Zirkumposition und entsprechen der deutschen Präposition "auf".

Die einsilbigen chinesischen Lokalwörter⁴ wie z. B. 上/*shang* "oben", 下/*xia* "unten", 左/*zuo* "links", 右/*you* "rechts", 内/*nei* "Innenraum", 外/*wai* "Außenraum", 里/*li* "Innenraum", 旁/*pang* "seitlich" usw. waren eigentlich Bezugsnomen, die den Lokativ ausdrückten. Zwischen den Bezugsnomen und deren Attributen konnte ein Attributmarker 之/*zhi* stehen, der heute meist durch die Attributpartikel 的/*de* ersetzt wird. Der diachronischen Forschung zufolge hat die Grammatikalisierung dieser Bezugsnomen in der Han-Zeit (206 v. Chr. bis 220 n. Chr.) begonnen. Aber die Bezugsnomen befinden sich auf verschiedenen Stadien der Grammatikalisierung. 左/*zuo* und 右/*you* können bis heute nicht als Postposition verwendet werden und kommen normalerweise in nominalen (zweisilbigen) Kombinationen vor. Andere zweisilbige Nomen wie z. B. 上面/*shangmian* "Oberseite", 东边/*dongbian* "Osten", 左边/*zuobian* "linke

⁴ Zur weiteren Untersuchung der Lokalwörter verweise ich auf Liu 2002b.

Seite" usw. können entweder als Bezugswomen in nominalen Phrasen (3a) oder als Postpositionen (3a') erscheinen.

Es gibt noch einige Postpositionen und Zirkumpositionen, die sich aus Adverbien entwickelt haben: (像) ... 似的/(*xiang*) ... *side* "wie", (跟) ... 似的/(*gen*) ... *side* "wie", (像) ... 一样/(*xiang*) ... *yiyang* "genau so wie", (比) ... 更/(*bi*) ... *geng* "als, Komparation", (跟) ... 一起/一道/(*gen*) ... *yiqi/yidao* "zusammen" und 般/*ban* "wie".

2.2. Klassifizierung und Bedeutungen

Der chinesische Sprachwissenschaftler Gao Mingkai hat sich in seiner Monografie *Chinesische Grammatik* (1948) als erster mit dem Problem Prä- vs. Postposition beschäftigt und war seiner Analyse zufolge davon überzeugt, dass es im Chinesischen nur Präpositionen gibt. Bis heute sind die meisten chinesischen Sprachwissenschaftler immer noch derselben Ansicht. Elemente, die postpositionell vorkommen können, werden dann als Positionswörter, Lokalwörter, Nebenverben oder Hilfsörter angesehen und bezeichnet. Der heute in der chinesischen Sprachwissenschaft gebrauchte Terminus 介词/*jieci* bezieht sich nur auf die dem Nomen vorgestellten Adpositionen, also Präpositionen. Diese Betrachtungsweise und terminologische Unklarheit haben erhebliche Schwierigkeiten bei der Erforschung des Chinesischen verursacht und die Tatsache, dass es im Chinesischen auch Postpositionen gibt, übersehen. In der vorliegenden Arbeit wird die Ansicht von Liu (2004) übernommen, der sich dem typologischen Ansatz folgend in seiner Monografie *Typologische Forschung der Wortstellung und Theorie der Adposition* (语序类型学与介词理论) mit der Untersuchung der chinesischen Adpositionen in chinesischen Dialekten beschäftigt hat. Liu (2004) hat darauf hingewiesen, dass wie im Deutschen die Adpositionen/介词 *jieci* im Chinesischen auch hinsichtlich der unterschiedlichen syntaktischen Stellungen in Präpositionen/前置(介)词 *qianzhici* (把/*ba*, 给/*gei*, 跟/*gen*), Postpositionen/后置(介)词 *houzhici* (里/*li*, 上/*shang*, 之/*zhi*) und Zirkumpositionen/框式介词 *kuangshijieci* (在 ... 中间/in der Mittel, 在 ... 上/auf) aufgeteilt werden können.⁵ Deswegen wird die Terminologie "Adposition" als Oberbegriff in dieser Arbeit verwendet, die Prä-, Post- und Zirkumpositionen zusammenfasst.

Die chinesischen Adpositionen sind nicht flektierend und nicht satzgliedfähig. Im Unterschied zu chinesischen Adverbien und Konjunktionen verfügen die chinesischen Adpositionen über die Eigenschaft der Rektion. Das heißt, dass sie nicht wie die deutschen Adpositionen den Kasus ihrer Bezugswörter bestimmen,

⁵ Die chinesischen Terminologien 前置(介)词 *qianzhici*, 后置(介)词 *houzhici* und 框式介词 *kuangshijieci* sind der Arbeit Lius (2004: 7-9) entnommen.

sondern mit nominalen Phrasen adpositionale Phrasen bilden und den nominalen Phrasen verschiedene semantische Rollen zuweisen.

Hier sind die Adpositionen, die sehr häufig im Alltagsleben gebraucht werden, aufgelistet. Vollständigkeit anzustreben war aus vielen Gründen unmöglich. Dazu ist anzumerken, dass bis heute die Meinungen zur Bestimmung des Status der Adpositionen auseinander gehen. Manche Adpositionen werden immer noch als Verben angesehen oder befinden sich noch in der Grammatikalisierung.

Einstufung	Schriftzeichen	Pinyin	entsprechender Gebrauch im Deutschen
表示时间方 所 Zeit, Lokal, Direktional	从	<i>cong</i>	aus, von, seit (Anfangspunkt der Zeit, des Ortes oder der Quelle)
	自	<i>zi</i>	
	自从	<i>zicong</i>	nach, in, auf (in die Richtung auf, Direktional); (<i>到/dao</i> Endpunkt der Zeit oder des Orts, Direktional)
	打	<i>da</i>	
	到	<i>dao</i>	
	去	<i>qu</i>	
	往	<i>wang</i>	
	朝	<i>chao</i>	
	向	<i>xiang</i>	zu, in (Lokal, Zeit)
	往	<i>tongwang</i>	
表示方式 Art und Weise	在	<i>zai</i>	in, während (Zeit)
	当	<i>dang</i>	
	顺着	<i>shunzhe</i>	entlang
	沿着	<i>yanzhe</i>	
	随着	<i>suizhe</i>	mit (mit der Zeit)
	按	<i>an</i>	
	照	<i>zhao</i>	entsprechend, gemäß, nach, laut, zufolge
	按照	<i>anzhao</i>	
	依	<i>yi</i>	durch
	依照	<i>yizhao</i>	
	依据	<i>genju</i>	in Übereinstimmung mit dem Geist von
	经过	<i>jingguo</i>	
	通过	<i>tongguo</i>	mit (gehobene Sprache, Instrumental. Das Objekt ist gewöhnlich ein abstraktes Substantiv.)
本着	<i>benzhe</i>		
	以	<i>yi</i>	
	凭	<i>ping</i>	
	凭借	<i>pingjie</i>	

Einstufung	Schriftzeichen	Pinyin	entsprechender Gebrauch im Deutschen
表示目的和原因 Grund, Zweck	为	<i>wei</i>	für, wegen (deinetwegen, Nutznießer, Handlungsgrund)
	为了	<i>weile</i>	
	为着	<i>weizhe</i>	
表示对象, 范围 Gegenstand, Umfang	替	<i>ti</i>	anstelle von, für (Stellvertretung, Benefaktiv) da, weil, wegen
	因	<i>yin</i>	
	因为	<i>yinwei</i>	
	由于	<i>youyu</i>	
	对	<i>dui</i>	gegenüber, zu (nett zu jemandem)
	对于	<i>duiyu</i>	betreffend, über (über etwas eine Meinung haben)
	对...来说	<i>dui...laishuo</i>	was...betrifft, für
	把	<i>ba</i>	(Patiens, Thema der Handlung einleitend)
	跟	<i>gen</i>	mit (Komitativ)
	与	<i>yu</i>	
同	<i>tong</i>		
和	<i>he</i>		
给	<i>gei</i>	Dativ-NP als indir.Objekt oder Nutznießer, für (Adressat und Benefaktiv einleitend)	
表示排除 darüber hinaus, zusätzlich	关于	<i>guanyu</i>	betreffend, über (über etwas wissen)
	除	<i>chu</i>	außer, neben
	除了...(以外)	<i>chule...(yiwai)</i>	
表示被动 Passiv	除去	<i>chuqu</i>	darüber hinaus
	除非	<i>chufei</i>	es sei denn
	被	<i>bei</i>	von, durch (Verursacher der Handlung, Agens einleitend)
表示比较 Komparation	叫	<i>jiao</i>	(in Funktion identisch mit 被)
	让	<i>rang</i>	
	给	<i>gei</i>	
	比	<i>bi</i>	vergleichen mit
	和	<i>he</i>	(gleich, ähnlich) wie
像	<i>xiang</i>		
同	<i>tong</i>		

Einstufung	Schriftzeichen	Pinyin	entsprechender Gebrauch im Deutschen
表示工具	用	<i>yong</i>	mit (benutzend)
Instrumental	拿	<i>na</i>	
	坐	<i>zuo</i>	mit (Verkehrsmittel, nicht selbst steuernd)
	乘	<i>cheng</i>	
	开	<i>kai</i>	mit (Verkehrsmittel, selbst steuernd)

Wie die Tabelle gezeigt hat, gibt es keine eindeutigen 1:1-Entsprechungen zwischen den chinesischen und deutschen Adpositionen. Hier wird nur der entsprechende Gebrauch im Deutschen angegeben.

Die typischen Postpositionen, die von vielen chinesischen Sprachwissenschaftlern auch "Lokalwort" (方位词/*fangweici*) genannt werden, sind folgende:

Lokale Postpositionen

上(边)	<i>shang(bian)</i>	oben	南边	<i>nanbian</i>	südlich
下(边)	<i>xia(bian)</i>	unten	北边	<i>beibian</i>	nördlich
里(边)	<i>li(bian)</i>	innen	对面	<i>duimian</i>	gegenüber
外(边)	<i>wai(bian)</i>	außen	左边	<i>zuobian</i>	links
后(边)	<i>hou(bian)</i>	hinten	右边	<i>youbian</i>	rechts
前(边)	<i>qian(bian)</i>	vorne	旁边	<i>pangbian</i>	neben
东边	<i>dongbian</i>	östlich	中间	<i>zhongjian</i>	zwischen
西边	<i>xibian</i>	westlich	之间	<i>zhijian</i>	zwischen

Die obigen Postpositionen können mit der Präposition 在/*zai* "sich befinden" verschiedene lokale Zirkumpositionen bilden, außer bei geografischen Bezeichnungen und Ortseigennamen. Dazwischen steht immer eine Ortsbezeichnung, wie z. B. 在桌子下面/*zai zhuozi xiamian* "unter dem Tisch", 在游泳池里/*zai youyongchi li* "in der Schwimmhalle", 在办公室旁边/*zai bangongshi pangbian* "neben dem Büro", 在沙发和床中间/*zai shafa he chuang zhongjian* "zwischen Sofa und Bett". Ähnlich wie 在/*zai* "sich befinden" können die häufig gebrauchten chinesischen Präpositionen 往/*wang* "nach, in, usw.: in Richtung auf", 从/*cong* "aus, von" und 到/*dao* "nach, in usw.: in Richtung auf" mit Postpositionen zusammen nominale Phrasen regieren und somit direktionale Zirkumpositionen bilden. Zur Illustration vgl. (4):

- (4) a. 孩子(在花园里)玩 v.
haizi (zai huayuan li) wan
 Die Kinder spielen (im Garten).
- b. 他(把画)挂 v.(到墙上)。

ta (ba hua) gua (dao qiang shang)
Er hat (das Bild) (an die Wand) gehängt.

In (4a) ist die zirkumpositionale Phrase *zai huayuan li* "im Garten" eine Lokalangabe, während die Phrase in (4b) *dao qiang shang* "an die Wand" Direktionalität ausdrückt. Morphologisch lässt sich nicht unterscheiden, ob sich die Adpositionalphrasen auf eine lokale oder direktionale Relation beziehen. Das hängt meines Erachtens von der Semantik des Prädikats und des Verbs, von dem die Adposition stammt, ab. Das Prädikat 挂/*gua* "hängen" in (4b), das die Präposition 到/*dao* "an" verlangt, bedeutet, dass etwas irgendwohin hochgestellt wird und eine direktionale Ergänzung verlangt. Die Präposition *dao* in der Zirkumposition stammt vom Verb kommen/ankommen und weist direktional zu.

Es gibt noch einige zeitliche Postpositionen und Zirkumpositionen, vgl. (5):

... (以)来	... (<i>yi lai</i>)	seit (三年以来 "seit drei Jahren")
... (以)前	... (<i>yi qian</i>)	vor (一个星期前 "vor einer Woche")
... (以)后	... (<i>yi hou</i>)	nach, in (两周以后 "in zwei Wochen")
... (以)内	... (<i>yi nei</i>)	innerhalb (一个星期内 "innerhalb einer Woche")
(从) ... 起	(<i>cong</i>) ... <i>qi</i>	ab (从明天起 "ab morgen")
到 ... 为止	<i>dao</i> ... <i>weizhi</i>	bis (到学期末为止 "bis Ende des Semesters")
自 ... 起	<i>zi</i> ... <i>qi</i>	seit, ab (自明天起 "ab morgen")
从 ... 开始	<i>cong</i> ... <i>kaishi</i>	von ... an (从今天开始 "von heute an")
从 ... 到	<i>cong</i> ... <i>dao</i>	von ... bis, von ... nach (从 3 点到 5 点 "von drei Uhr bis fünf Uhr")

- (5) a. (从春天到秋天)没有下雨 v.。
(*cong chuntian dao qiutian*) *meiyou xiayu*
Es hat (vom Frühling bis zum Herbst) nicht geregnet.
- b. (这几天来)天气不错 adj.。
(*zhe ji tian lai*) *tianqi bu cuo*
(In den letzten Tagen) war das Wetter nicht schlecht.

Gemäß dem Verhältnis, das die Adpositionen ausdrücken, lassen sich lokale, temporale, modale, kausale und direktionale Adpositionen unterscheiden, und wie die deutschen Adpositionen bilden sie allein kein Satzglied, sondern fordern immer eine eingebettete Phrase als Ergänzung. Im Normalfall ist die Ergänzung eine Nominalphrase. Der syntaktische Status einer adpositionalen Phrase kann der eines Satzglieds oder der eines Gliedteils sein, vgl. (6):

- (6) a. 他(去中国)旅游 v.。
ta (qu Zhongguo) lüyou
 Er reist (nach China).
 b. 他(在书店)买 v.了三本书。
ta (zai shudian) mai le san ben shu
 Er hat (in der Buchhandlung) drei Bücher gekauft.

In (6a) verlangt das Prädikat *lüyou* "reisen" eine Richtungsergänzung, die von der Präposition *qu* eingeleitet ist, während die lokale Angabe *zai shudian* "in Buchhandlung" in (6b) kein Argument in der Argumentstruktur des Verbs kaufen ist und weggelassen oder frei hinzugefügt werden kann.

3. Syntaktische Funktionen der adpositionalen Phrasen im Satz

Die Funktionen der adpositionalen Phrasen im Chinesischen sind bisher nicht genug betrachtet worden. In der chinesischen Sprachwissenschaft werden darüber scharfe Kontroversen geführt. Bis heute sind viele chinesische Sprachwissenschaftler immer noch von der traditionellen (aber längst überholten) europäischen Valenztheorie beeinflusst und weisen bei der Feststellung der Valenz den adpositionalen Phrasen eine besondere Stellung zu. Bei der Arbeit von Yuan (1998) z. B., die sich um eine der wichtigsten chinesischen Arbeiten zur Valenzforschung und zum Chinesischen handelt, wird die Valenz der Verben anhand eines hierarchischen Valenzmodells "Valenzhierarchie" *peijia cengji*, die aus vier Ebenen "联/link/*lian*, 项/item/*xiang*, 位/position/*wei*" und "元/argument/*yan*" besteht, beschrieben.⁶ Die chinesischen adpositionalen Phrasen werden bei Yuan erst auf der Ebene "item/*xiang*" erfasst: "item/*xiang*" ist die Zahl der vom Verb regierten nominalen Elemente in einem Satz, inklusive der von Präpositionen eingeleiteten nominalen Elemente (Yuan 1998: 104). Auf den anderen drei Ebenen werden nur die nominalen Phrasen berücksichtigt. Diese Ansicht übersieht die Tatsache, dass adpositionale Phrasen im Chinesischen wie im Deutschen auch valenzgefordert sein können. Bei den chinesischen Verben

⁶ Vgl. Yuan 1998: 100. Damit haben Verben (potenziell verschiedene) Valenzwerte auf vier Ebenen. Das Verb 买/*mai* "kaufen" z. B. ist nach Auffassung einiger chinesischen Valenzforscher ein zweiwertiges Verb, für andere wiederum ein vierwertiges Verb. Diese zwei Zahlen, die die Kombinations- und Dominanzfähigkeiten des Verbs auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen syntaktischen Rahmen widerspiegeln, können wohl kaum in einem eindimensionalen Valenzmodell koexistieren, wohl aber in Yuans Modell. Yuan formuliert die Valenz der Verben entsprechend in einer in sich systematischen Zahlenstruktur: So ist 买/*mai* "kaufen" ein "fünf-link-vier-item-drei-position-zwei-argument-Verb". Mit einer solchen in sich systematischen Zahlenstruktur werden die Kombinations- und Dominanzfähigkeiten der Verben auf verschiedenen Ebenen und in verschiedenen syntaktischen Rahmen vollständig dargestellt.

des Gebens z. B. werden die direkten und indirekten Objekte meist von den Präpositionen 把/*ba* und 给/*gei* eingeleitet, die in verschiedenen syntaktischen Stellungen auftauchen können, vgl. (7):

- (7) a. 我送 v. 小明(IO) 一本书(DO).
wo song Xiaoming yi ben shu
 Ich schenke Xiaoming ein Buch.
- b. 我(把那本书(DO))送 v. (给小明(IO)).
wo (ba na ben shu) song (gei Xiaoming)
 Ich habe (das Buch) (Xiaoming) geschenkt.
- c. 我(给小明(IO))送 v. 一本书(DO).
wo (gei Xiaoming) song yi ben shu
 Ich habe (Xiaoming) ein Buch geschenkt.

Im Chinesischen kann die Präposition 把/*ba* Direktobjekte einleiten und vor das Prädikat ziehen wie in (7b). Damit wird das direkte Objekt topikalisiert. Das indirekte Objekt kann durch 给/*gei* eingeleitet werden und steht vor (7c) oder nach dem Prädikat (7b). Das Auftreten der Präpositionen *ba* und *gei* ist lexikalisch bedingt. Deswegen müssen die zwei präpositionalen Phrasen bei der Feststellung der Valenz solcher Verben mitberücksichtigt werden.

Manche Verben wie 住/*zhu* "wohnen", 游泳/*youyong* "schwimmen", 搬家/*banjia* "umziehen" und Adjektive wie 骄傲/*jjiao'ao* "stolz", 友好/*youhao* "nett", 宽容/*kuanrong* "tolerant" usw. verlangen immer eine adpositionale Ergänzung. Mit Yuans "Valenzhierarchie" ist es schwierig, die Valenz solcher lexikalischen Einheiten festzustellen. Vgl. (8):

- (8) a. 小明住 v. (在北京).
Xiaoming zhu (zai Beijing)
 Xiaoming wohnt (in Beijing).
- b. 他(对我们)很友好。
ta (dui women) hen youhao
 Er ist nett (zu uns).

In (8a) repräsentiert die PP 在北京/*zai Beijing* "in Beijing" semantisch ein (adverbiales) Argument des Verbs wohnen und ist syntaktisch obligatorisch. Das Adjektiv 友好/*youhao* in (8b) verlangt semantisch eine adpositionale Phrase 对我们/*dui women* "zu uns".

Auch Substantive wie 期望/*qiwang* "Erwartung", 要求/*yaoqiu* "Forderung", 申请/*shenqing* "Antrag" usw. verlangen im Chinesischen adpositionale Phrasen, die semantisch obligatorisch sind, vgl. (9):

- (9) a. 他(对我们)的期望 n.很高 adj.。
ta (dui women) de qiwang hen gao
 Er hat hohe Erwartungen (an uns).
- b. 他提出的(关于奖学金)的申请 n.被批准 v.了。
ta tichu de (guanyu jiangxuejin) de shenqing bei pizhun le
 Sein gestellter Antrag (auf ein Stipendium) wurde genehmigt.

Die obige kurze Analyse hat gezeigt, dass die chinesischen adpositionalen Phrasen wie die deutschen Adpositionen auch Argumente in der Argumentstruktur lexikalischer Einheiten und somit verbspezifisch sein können.

Außerdem vertrete ich hier auch die Ansicht, dass die chinesischen adpositionalen Phrasen im Satz wie deutsche Adpositionen unterschiedliche Funktionen erfüllen können. Adpositionale Phrasen, die obligatorisch sind, sind bei der Feststellung der Valenz und der Beschreibung der Argumentstruktur genauso wichtig wie die nominalen Phrasen. Die wichtigsten Funktionen der chinesischen adpositionalen Phrasen sind Präpositionalobjekte, adverbiale Adpositionalphrasen und attributive Adpositionalphrasen.

Die Präpositionalobjektstellen werden durch die Valenz des Verbs gefordert, stellen Aktanten in Form einer Präpositionalphrase dar und bringen die von der Handlung betroffene Person oder Sache zum Ausdruck. Die Präpositionen sind nicht austauschbar, d. h. sie sind durch das Prädikat festgelegt und also verbspezifisch. Zur Illustration vgl. (10):

- (10) a. 他(为他的女儿)骄傲 adj.
ta (wei ta de nü'er) jiao'ao
 Er ist stolz (auf seine Tochter).
- b. 他(给我)送 v.了一本书。
ta (gei wo) song le yi ben shu
 Er hat (mir) ein Buch geschenkt.

Die durch 为/*wei* eingeleitete präpositionale Phrase ist ein Aktant des prädikativen Adjektivs 骄傲/*jiao'ao* "stolz". Die Präpositionalphrase mit 给/*gei* stellt den Adressaten der Handlung 送/*song* "schenken" dar.

- (11) a. 他住 v.(在北京)。
ta zhu (zai Beijing)
 Er wohnt (in Beijing).
- b. (三年前)他去 v.过德国。
(san nian qian) ta qu guo Deguo
 (Vor drei Jahren) war er in Deutschland.

Die adpositionalen Phrasen in (11) drücken jeweils lokale und temporale Adverbiale aus. Die adpositionale Phrase in (11a) ist semantisch obligatorisch, d. h. ein durch die Valenz des Verbs gefordertes Adverbial. Die adpositionale Phrase in (11b) ist nicht valenznotwendig und damit eine frei hinzufügbare bzw. tilgbare Angabe.

Außerdem können adpositionale Phrasen auch Gliedteil innerhalb einer Nominalphrase sein und damit attributive Funktion ausüben. Sie können nur vor dem Bezugswort stehen, vgl. (12):

- (12) a. (通往城堡)的那条路/很陡 adj.
 (tongwang chengbao) de na tiao lu hen dou
 Der Weg (auf die Burg) ist sehr steil.

Die präpositionale Phrase *tongwang chengbao* "auf die Burg" bezieht sich auf das Bezugsnomen *lu* "Straße" und steht stets davor.

4. Schluss

Anders als die bisherige traditionelle Ansicht, dass es im Chinesischen nur Präpositionen gibt, werden die chinesischen Adpositionen hier auf der Basis neuerer Publikationen und im Vergleich zum Deutschen erneut untersucht. Dabei kann gezeigt werden, dass chinesische Adpositionen hinsichtlich ihrer syntaktischen Stellung wie im Deutschen in Präpositionen, Postpositionen und Zirkumpositionen aufgeteilt werden können. Die wichtigsten Funktionen der chinesischen adpositionalen Phrasen sind der vergleichenden Untersuchung nach Präpositionalobjekt, adverbiale Adpositionalphrasen und attributive Adpositionalphrasen.

Literaturverzeichnis

- Bußmann, Hadumod. 2002. *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner
- Eisenberg, Peter et al. (Hrsg.). 2005. *Duden-Grammatik: Unentbehrlich für richtiges Deutsch*. 7. Auflage. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich: Dudenverlag
- Jiang, Lansheng 江蓝生. 2002. 时间词"时"和"後"的语法化. 载: 《中国语文》2002年第四期, 291-301页
- Lehmann, Christian. 1995. "Synsemantika". In: *Syntax. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft*. Bd. 9.2, 1251-1266
- Li, Charles N./Thompson, Sandra A.. 1981. *Mandarin Chinese: A Functional Reference Grammar*. Berkeley: University of California Press
- Liu, Danqing 刘丹青. 2002a. 赋元实词与语法化. 载: 潘悟云主编《东方语言与文化》。上海, 东方出版社

- Liu, Danqing 刘丹青. 2002b. 汉语中的框式介词。载：《当代语言学》2002年第四期
- Liu, Danqing 刘丹青. 2003. 语言类型学与汉语研究。载：《世界汉语教学》2003年第四期，5-12页
- Liu, Danqing 刘丹青. 2004. 《语序类型学与介词理论》。商务印书馆
- Qian, Wencai. 1985. *Chinesisch-deutsche kontrastive Syntax*. Hamburg: Buske
- Shi, Yuzhi 石毓智. 1995. 时间的一维性对介词衍生的影响。载：《中国语文》1995年第一期，1-10页
- Wu, Fuxiang 吴福祥. 2003. 汉语伴随介词语法化的类型学研究—兼论 SVO 型语言中伴随介词的两种演化模式。载：《中国语文》2003年第一期，43-58页
- Xing, Zhiqun 邢志群. 2003. 汉语动词语法化的机制。载：《语言学论丛》2003年第十期，93-113页
- Yuan, Yulin 袁毓林. 1998. 汉语动词的配价研究。江西教育出版社
- Zhang, Wangxi 张旺熹. 2004. 汉语介词衍生的语义机制。载：《汉语学习》2004年第一期，1-11页
- Zhou, Xiaobing 周小兵. 1997. 介词的语法性质和介词研究的系统方法。载：《中山大学学报：社科版》1997年第三期，109-115页

摘要

介词是人类语言中相当普遍的现象，是语序类型学的核心参项之一。长期以来，在国内语言学界，汉语只被看成前置词语言，但却忽视了汉语也存在后置词的实际情况。本文在借鉴汉语介词新的研究成果基础之上简要的介绍了中文介词的来源，分类和意义，并在文章第二部分通过将汉语介词与德文介词的句法使用进行对比来探讨汉语介词的基本句法功能。重新认识汉语介词类型并与德语介词进行对比研究，不仅具有重要的理论意义，也有利于对外汉语教学。